

Auf Anfrage von Zfr. Deibert hier die Antwort des Fraktion Bündnis90/Die Grünen im Landtag Rheinland-Pfalz, 13.02.2017

Sehr geehrter Herr Deibert,

vielen Dank für Ihre Mail, in der Sie auf die Problematik hinweisen, die mit der landesweiten Stallpflicht insbesondere für Ihren Betrieb, der alte Geflügelrassen hält, verbunden ist. Gerne antworte ich Ihnen als zuständige Fachpolitikerin im Namen aller Abgeordneten der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Ich möchte mich zunächst bei Ihnen für Ihr Engagement in der Erhaltung alter Geflügelrassen bedanken. Damit leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der genetischen Vielfalt. Gerade dieser Aspekt kommt in der heutigen weitgehend industrialisierten Landwirtschaft viel zu kurz. Die von Ihnen geäußerten Sorgen gegen die Stallpflicht kann ich nachvollziehen.

Der Ausbruch der sog. Vogelgrippe in Deutschland hat in der Bevölkerung Besorgnis hervorgerufen. Vor allem gilt jedoch, eine Übertragung des Virus zwischen Wildgeflügel und Hausgeflügel und somit eine weitere Ausbreitung des Virus zu vermeiden. Gesunde Populationen und somit die Betriebe selbst müssen effektiv geschützt werden. In bestimmten Risikogebieten (bspw. bei hoher Wildvogeldichte entlang des Rheins) wurde deshalb ermöglicht, die Aufstallung anzuordnen. Ich bin sehr froh darüber, dass durch das Engagement von Ministerin Ulrike Höfken in Rheinland-Pfalz keine flächendeckende Aufstallung gilt, sondern nur dort, wo es das besonders hohe Risiko der Ansteckung notwendig macht. Das heißt, dass Rheinland-Pfalz bei der Bekämpfung der Vogelgrippe mit Bedacht handelt. Es ist jedoch nicht zu negieren, dass die Stallpflicht ein hocheffektives Mittel ist, um die Ausbreitung der sog. Vogelgrippe zu vermeiden.

Ich habe großes Verständnis für Ihre Situation. Ich sehe aber neben der Stallpflicht derzeit leider kein vergleichbar effektives Mittel, um die Ausbreitung der Vogelgrippe über Wildvögel zu verhindern. Nichtsdestotrotz habe ich Ihre Mail an das zuständige Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz weitergegeben und darum gebeten, die von Ihnen vorgetragene Argumente bei weiteren Entscheidungen zu berücksichtigen und möglichst eine Lösung für die von Ihnen beschriebene Situation zu finden. Selbstverständlich stehe ich Ihnen für ein Gespräch zur Verfügung.

Ich verbleibe
mit freundlichen Grüßen
Jutta Blatzheim-Roegler MdL

Jutta Blatzheim-Roegler, MdL
Stellvertretende Fraktionsvorsitzende
FRAKTION BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN IM LANDTAG RHEINLAND-PFALZ